

**AMNESTY
INTERNATIONAL**



Themenkoordinationsgruppe gegen die Folter

Jahresbericht ZAR 2013

Im Oktober 2013 veröffentlichte Amnesty International den Bericht „*CAR: Human rights crisis spiralling out of control*“, in welchem die grausamen Menschenrechtsverletzungen an der größtenteils christlichen Bevölkerung des Landes dokumentiert werden. Die Verbrechen werden von Seleka, einem Zusammenschluss verschiedener muslimischer bewaffneter Rebellengruppen, verübt. Sie hatten im März 2013 den damaligen amtierenden Präsidenten François Bozizé gestürzt und die Macht im Land übernommen. Die Rebellen attackieren Zivilisten im ganzen Land, töten, vergewaltigen und foltern. Kinder werden zu Soldaten zwangsrekrutiert. In einem Fall wurden Männer verschleppt, da die Rebellen sie verdächtigten, Anhänger des gestürzten Präsidenten zu sein. Tage später wurden ihre Leichen in einem Fluss gefunden. Arme und Beine waren gefesselt und ihre Körper wiesen Folterspuren auf.

Die Gewalt spitzte sich Ende des Jahres 2013 zu. Es kam zu Gegenschlägen der christlichen Mehrheit, die Zahl der Getöteten geht mittlerweile in die Tausende. Über 600.000 Menschen verließen aus Angst um ihr Leben ihre Häuser und Dörfer. Seit Ende Dezember befinden sich Friedenstruppen der Afrikanischen Union und der Vereinten Nationen im Land.